

## Die "Charta 08": Repression und Diskussion. Eine Dokumentation

Das zweite Update des Projektes Arbeitswelten China - Deutschland (Worlds of Labour - WoL), hat zum Thema die Charta 2008 und die chinesische Diskussion darum.

Dokument 4 von 4

### Agenten des Imperialismus?

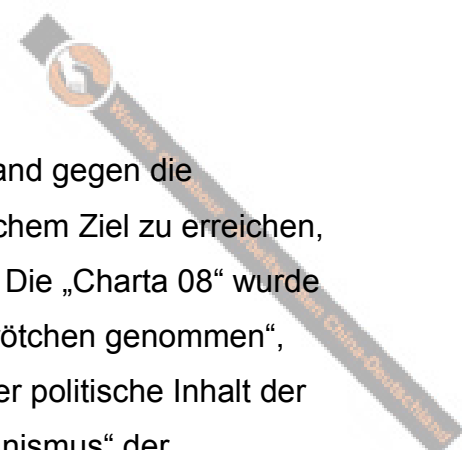
Die heftigste Kritik an der Charta übt, in dem Beitrag "Die Hintergründe zur Entstehung der Charta 08" der Autor Zheng Zhao Xi von der Webseite New Left Utopia. Der in den USA lebende Autor (wo auch einige der Unterzeichner der Charta leben) versteht sich als den Mao Zedong - Gedanken verpflichtet, und verteidigt die "Unabhängigkeit der chinesischen Nation". Sein Versuch geht davon aus, Zustände in China mit der aktuellen kapitalistischen Krise zu kontrastieren, speziell logischerweise mit den Verhältnissen in den USA.

### Die Hintergründe zur Entstehung der „Charta 08“

Von Zheng Zhao Xi, Utopia

Vor dem Hintergrund der "Charta 08" formieren sich mit großer Geschwindigkeit zwei Arten von gesellschaftlichen Kräften: diejenigen, die ihr Land lieben, und diejenigen, die ihr Land verraten. Die globale Finanzkrise und damit einhergehend eine politische Krise sind der Hintergrund der „Charta 08“. Mit der Finanzkrise wurde der Bankrott der Theorie des freien Kapitalismus verkündet. Dieser Bankrott brachte eine Glaubenskrise der kapitalistischen Welt mit sich, und die Glaubenskrise führte wiederum zwangsläufig zu Unruhe und einem Bewusstseinswechsel im Volk. Dieser Bewusstseinswechsel hatte eine politische Krise der kapitalistischen Welt zur Folge.

Vor dem Hintergrund eines Zeitalters, in dem von allen Seiten Krisen drohen, haben die kapitalistischen Machtinhaber, um den Blick des Volkes von den Problemen im eigenen Land abzulenken, China als Ziel der Aufmerksamkeit auserkoren, das noch das Banner der „sozialistischen Marktwirtschaft chinesischer Ausprägung“ hochhält. Sie übertragen die Lasten aller Arten von Krisen der kapitalistischen Welt auf China und lassen die Rechnung

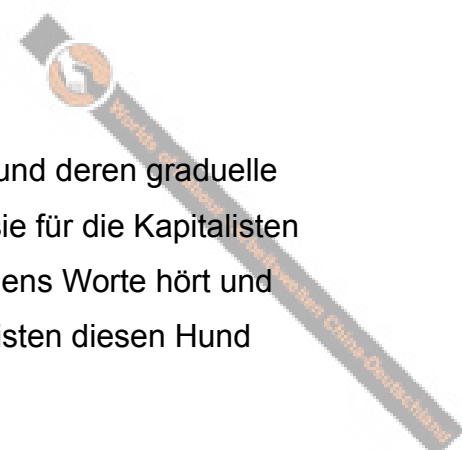


für ihre politische Krise mit einem „heimischen (*chinesischen*) Aufstand gegen die Herrschenden“ bezahlen. Um diese Art von niederträchtigem politischem Ziel zu erreichen, haben sie eine Gruppe von politischen Vaterlandsverrätern gekauft. Die „Charta 08“ wurde letztendlich gerade zur rechten Zeit „aus dem Dampfkorb für Hefebrötchen genommen“, um die politischen Bedürfnisse des Imperialismus zu befriedigen. Der politische Inhalt der „Charta 08“ ist insgesamt eine Wiederholung der Ideen des –„Humanismus“ der Bourgeoisie. Die Ideen der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, von denen gesprochen wird, haben alle eine „Humanisierung“ und „Politisierung“ durchlaufen und werden vom kapitalistischen Rechtssystem, einem völlig verknöcherten Ding, eingerahmt.

Von den Initiatoren der „Charta 08“ leben einige in den USA. Ich lebe auch in den USA und wünsche mir, dass das zentrale Staatsfernsehen nur einmal die US-amerikanische Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Menschenrechte, Demokratie usw., die Debatten über die Essenz der bourgeoisen Werte ausstrahlen könnte.

In der Theorie kann man differenzieren, von der Praxis ausgehend kann man noch besser differenzieren. Ich sage einfach mal wagemutig, dass in den Großstädten der USA viel mehr Obdachlose und Tagelöhner leben als in Chinas Großstädten. Wenn einem etwas nur als „Freiheit“ vorgesetzt wird und man sich daran gewöhnt, dann kann es einem wirklich als „Freiheit“ erscheinen.

Die „Gleichheit“ in den USA bezieht sich lediglich auf „Chancengleichheit“. Sind diejenigen Angestellten, die infolge der Finanzkrise ihre Arbeit verloren haben, etwa gleichberechtigt mit den Kapitaleigentümern? Basiert die Situation der korrupten Spekulanten der „High Street“ und der regulären Aktieninhaber auf einem Gleichheitsgrundsatz? Hat nicht Bernard Maddoff, ehemaliger Präsident von NASDAQ, die Leute um 50 Milliarden US-Dollar betrogen? McCain hat in seiner Rede nach dem Wahlsieg Obamas gesagt, dass das Ergebnis ein Beweis für die Chancengleichheit in den USA sei. Wenn man aber Obama und Bush vergleicht, gibt es dann wirkliche grundlegende Unterschiede? Sie haben nur hinsichtlich des Geldes Chancengleichheit, beide sind vom Geld abhängig, um die Wählerstimmen zu bekommen. Sie fahren beide das gleiche Vehikel des Kapitalismus, der Weg, den sie nehmen, ist der gleiche kapitalistische, sie fahren in die gleiche Richtung, und verbrennen dabei auf gleiche Art und Weise das Blut und den Schweiß der US-amerikanischen Steuerzahler. Wenn es dabei irgendwelche Unterschiede geben sollte,



so sind es lediglich Fragen der Fahrtechnik, der Anzahl der Unfälle und deren graduelle Unterschiede. Was die Hautfarbe des Autofahrers betrifft, so spielt sie für die Kapitalisten keine Rolle. Wenn es einen Hund gäbe, der noch besser auf Herrchens Worte hört und das Vehikel des Kapitalismus fahren kann, dann würden die Kapitalisten diesen Hund wählen, um ihn das Vehikel des Kapitalismus fahren zu lassen.

Menschenrechte! Was die Bourgeoisie betrifft, so braucht sie keine Menschenrechte, da die Staatsmacht ihnen dient. Sie sind diejenigen, die einfach alles in Hülle und Fülle haben. Die namenlosen Obdachlosen und Tagelöhner würden lieber einen Hund an ihrer Seite zur Selbstverteidigung haben als „Menschenrechte“, denn wenn sie einen Hund zur Selbstverteidigung hätten, würde das konkret mehr Schutz bedeuten.

Für diejenigen, die kaum über den eigenen Tellerrand hinausschauen, ist Politik überflüssig, weil sie ihr ganzes Leben lang nur durch die Gegend rennen, um ihre Kredite abzubezahlen. Wenn man mit der Theorie Aristoteles' (des Vorfahren der bourgeoisen Theorie des Rationalismus), dass „Menschen von Natur aus politische Lebewesen sind“, diese Menschen betrachtet, so kümmern sie sich nur um die „Naturmenschen“ im „Dschungel“ und interessieren sich nicht für Menschenrechte. „Menschenrechte“ sind nur die leeren Worte bourgeoiser Schwindler. In der „Charta 08“ ist die Essenz der Menschenrechte, die politischen Rechte mit den Menschenrechten „zu schlagen“, und nicht die hinsichtlich der „Bewegung des 4. Juni“ „geraubten Dinge“ wieder zurückzuerobern.

Brüderlichkeit! Schaut euch nur die Brüderlichkeit der letzten Zeit in den USA an. Ich werde mich auf eine Karikatur aus den US-Medien beziehen, um zu erklären, was „Brüderlichkeit“ in den Herzen der US-amerikanischen Kapitalisten bedeutet. Auf dem Bild sind drei hungrige Kinder im Spiel zu sehen, daneben ist ein Hundekopf. Er fordert Kinder auf, bei einem Spiel mitzumachen, und verteilt 20 Reiskörner in die Teller, die zwischen ihnen stehen. Was ich aus dieser Karikatur herauslesen kann: 1. In dem Spiel kann man sehen, dass die armen Kinder unter dem Einfluss des Hundes stehen. 2. Das Mitgefühl für die Armen wird nur durch den Hund zugeteilt. 3. Die Barmherzigkeit der spielenden Kinder wird unbewusst degeneriert, das dient dem Nutzen der „Politisierung“ und „Humanisierung“.



Was die "Charta08" in dieser Hinsicht vorschlägt, bedeutet nicht eine Gesellschaft für die Menschen aufzubauen, sondern die Gesellschaft einer "Dschungelgesellschaft" mit Naturgesetzen. Nach ihrem Entwurf kann China nicht den Kapitalismus US-amerikanischer Art "klonen", und selbst wenn ein Kapitalismus US-amerikanischer Art aufgebaut werden sollte, wie soll (*die Gesellschaft*) dann funktionieren? Arbeitslosigkeit, Armut, Hungers- und Kältenot, existieren die nicht immer noch? Ist US-amerikanische Brüderlichkeit nicht nur schwer auszuhalten?

Die "Charta 08" will grundlegend den Marxismus und die Mao Zedong-Gedanken auslöschen und somit dem Imperialismus helfen, die große Strategie des Kommunismus von der Erdoberfläche ausmerzen, Schritt für Schritt die wunderschönen Teile der chinesischen Kultur ausmerzen und China in eine Welt der Tiere umwandeln, in der nur gegessen, getrunken, sich gepaart und ununterbrochen gekämpft wird.

Aber die Autoren der "Charta08" haben einen klitzekleinen Fehler gemacht, denn das Erkenntnisniveau des chinesischen Volkes heute und vor 20 Jahren können nicht in einem Atemzug genannt werden. Die Demokratiebewegung von vor 20 Jahren schlug ein Banner gegen die Korruption, indem sie von der öffentlichen Meinung Gebrauch machte, und das Ergebnis war nur, dass die Minderheit, die "Anführer", mit dem extremsten Verhalten in Übersee ins Exil gingen. Aber ihr ökonomisches Grundsatzprogramm erlebte einen Sieg. Ihr politisches Programm wurde von der "Fraktion auf dem Weg des Kapitalismus" in der KP Chinas genutzt, die Frucht des Siegs wurde unter den mächtigen Funktionären aufgeteilt, die Rechte und Interessen des Volkes gingen dabei verloren. Das bourgeoise Abzeichen auf ihren Hinterbacken wurde von dem zur Besinnung kommenden chinesischen Volk deutlich erkannt.

Innerhalb dieser Bewegung, hatte ich die gleichen Gefühle und war fälschlicherweise der Ansicht, dass es ein "Auf Wiedersehen" der Kulturrevolution sei. Es war aber eine sozialistische große Demokratiebewegung. Ich habe mich hinsichtlich des praktischen Beweises geirrt, diese Demokratiebewegung ist vollkommen gegenläufig zur Kulturrevolution, sie wollte das chinesische Volk zu einer Bewegung zur Unterjochung der chinesischen Nation und chinesischen Rasse anspornen

Die "Charta08" ist noch bedauernswerter als jene Bewegung, sie hat ein Grundsatzprogramm, eine Organisation, einen Plan, und die Unterstützung durch ausländische feindliche Kräfte.

### **Gibt es einen Ausweg?**

Haltet die große Rote Fahne der Mao Zedong-Gedanken hoch, dann erst können Patriotismus und Nationalismus Einzug in die wissenschaftliche Gedankenbahnen halten; haltet die große Rote Fahne der Mao Zedong-Gedanken hoch, dann erst können wirklich „Millionen von Arbeitern und Bauern mobilisiert werden und gemeinsam an einem Strang ziehen“; haltet die große Rote Fahne der Mao Zedong-Gedanken hoch, dann erst kann der sozialistische Staat des Volkes eine unbesiegbare Position einnehmen!

---

### **Übersetzung KS**

**Formulierungen in Klammern kursiv von der Redaktion Infoexchange**

**Die URL der Webseite New Left Utopia, für die der Autor schreibt, ist:**

**<http://www.wyzxsx.com>**